



### »Die Dorfkirche« ist Kulturdenkmal des Jahres 2005

Der BUND HEIMAT UND UMWELT in Deutschland, Bundesverband der Bürger- und Heimatvereine, hat als Kulturdenkmal des Jahres **Die Dorfkirche** ausgewählt. Er möchte mit dieser Jahresaktion auf erhaltenswerte Kulturlandschaftselemente hinweisen. Der Bund schreibt dazu:

Die Dorfkirche ist oft schon von weitem sichtbar und prägt sowohl den Dorfcharakter als auch die sie umgebende Landschaft. Dorfkirchen wurden meist an exponierter oder zentraler Stelle gebaut. Die Dorfstrukturen gruppieren sich um das Gebäude. Auch die Wegeführung ist auf die Kirche ausgerichtet, und sie dient als Orientierungspunkt. Hohe Türme überragen andere Bauwerke. Im Zuge von Verstärkungen wurde inzwischen oft das ehemals kirchturmdominierte Siedlungsbild durch maßstabsprenge Hochhauskulissen abgelöst. Dorfkirchen verkörpern die Tradition und das Erbe einer Region. Sie bilden charakteristische Ensembles aus Architektur, Baustilen und Kunsthandwerk, die geprägt sind von religiösen Werten. Die verwendeten Materialien sind regional-typisch. So finden wir typische Kirchen aus schwarzem Lavagestein in den Vulkangebieten der Eifel, Buntsandstein im Elbsandsteingebirge und in Franken, Fachwerk- oder Backsteinkirchen in steinarmen Gegenden oder verputzte Ziegelbauten in Südbayern. Kirchen aus unterschiedlichen Epochen, von der Romanik bis hin zu den – in ihrer Architektur manchmal umstrittenen – Neubauten der Moderne, verdienen Beachtung. Jede

Epochen hat ihre eigenen Baustile hervorgebracht. Dorfkirchen sind bedeutende Kulturgüter als Ensembles aus Bauwerk und Ausstattung. Zudem fühlen sich viele – auch religionsferne – Dorfbewohner „ihrer Dorfkirche“ emotional verbunden, denn sie gibt dem Ort einen wiedererkennbaren Charakter, ein Stück Heimat, eine Sehenswürdigkeit und einen touristischen Anziehungspunkt. In Zeiten knapper werdender Kassen und sinkender Anzahl der Gläubigen denken die Kirchenverwaltungen über Schließungen und Abriss nach. Hohe Erhaltungs- und Restaurierungskosten müssen aufgebracht werden. Viele kleine Kirchen wurden vernachlässigt, da es an den notwendigen Mitteln fehlte. Gerade in kleinen Gemeinden ist daher bürgerschaftliches Engagement gefragt, um so manche Kirche zu erhalten.

Dorfkirchen sind Kulturdenkmäler. Der Bund Heimat und Umwelt setzt sich gemeinsam mit seinen Landesverbänden für den Erhalt von Dorfkirchen ein, **denn die Kirche soll man im Dorf lassen.**

### Die Merdinger Kirche sucht Spender

Die St.-Remigius-Kirche in Merdingen (Bild rechts) ist dringend renovierungsbedürftig. Weil das umfassende und auf rund 1,25 Millionen Euro geschätzte Sanierungsprojekt jetzt endlich in die Tat umgesetzt werden soll, will man in Merdingen das Bewusstsein der Bürger für die Barockkirche schärfen. Für die Renovierung des im 18. Jahrhundert von Johann Kaspar Bagnato geschaffenen Kleinods fehlt noch viel Geld. Immerhin ist eine Million Euro in der Kasse; der Betrag setzt sich aus Spenden von Firmen, Stiftungen, aber auch von Privatpersonen zusammen.



Eine andere bedürftige Kirche ganz in der Nähe ist die 1836 erbaute **Altvogtsburger Kirche ST. ROMAN**. Sie musste vor einiger Zeit geschlossen werden, weil im Innern bereits Mauer- und Deckenteile herab fallen und deshalb eine Benutzung nicht mehr zulassen.

Mit einem neuen **Logo** präsentiert sich die **Erzdiözese Freiburg** künftig in der Öffentlichkeit.



### Erzdiözese Freiburg

Das Signet zeigt den Freiburger Münstersturm, der von drei sich überschneidenden Kreisen umgeben ist. Das neue Erscheinungsbild soll das Diözesanbewusstsein stärken und die Wiedererkennung in der öffentlichen Wahrnehmung erleichtern. Entwickelt hat das Logo die in Freiburg ansässige Agentur **SCHLEINER + PARTNER**.

Freiburger Münsterbauhütte:

### YVONNE FALLER neue Münsterbaumeisterin

Im Januar wurde Architektin Yvonne Faller (43) zur neuen Münsterbaumeisterin gewählt. Sie war einige Zeit Assistentin des bisherigen Münsterbaumeisters M. Saß. Faller hat u. a. am Keplerpark in Freiburg und an der Via Classica in Bad Krozingen mitgewirkt. Die erste deutsche Münsterbaumeisterin ist sie allerdings nicht: Der Münsterbauhütte Ulm steht schon seit einigen Jahren eine Frau als Chefin vor.



**Einen Koffer voll Geld brauchen Sie bestimmt nicht, wenn Sie im Münsterbauverein Breisach mitmachen - bei nur 13 € Jahresprämie.**



**Unterstützen Sie eine gute Sache: Werden Sie Mitglied im Münsterbauverein Breisach e.V.**

Dem Münster wäre auch dann geholfen, wenn Sie sich für eine Mitgliedschaft auf Zeit entschließen.

Anschrift siehe Impressum rechts

**Herausgeber:**  
MÜNSTERBAUVEREIN BREISACH e.V.  
Münsterplatz 3, 79 206 Breisach, Tel. 07667/203

**Redaktion:** Hermann Metz; Dr. Erwin Grom  
*Red. schluss dieser Ausgabe: 20.2.2005*

**Bilder:** Privat, Pfarrarchiv, Stadtarchiv Breisach; sonstige Herkunft ist angegeben.

**Druck:** Offset-Druck ZUTAVERN, Breisach

**Konten:** 6000 509, Sparkasse Staufen-Breisach, BLZ 680 52328  
25 99 18, Volksbank Breisgau-Süd, BLZ 680 61505

**Anmeldungen für den Münsterbauverein gibt es am Schriftenstand im Münster St. Stephan. Wir senden Ihnen gerne auch ein Formular zu.**

### UNSER MÜNSTER Themen im nächsten Heft 2005-2:

- Über Engel im Münster
- Die Turmuhr
- Ausblicke vom Turm
- Der Dachstuhl
- Münster-Kreuzwörtertsel